Vorwort

Mit der vorliegenden sechsten Auflage des Werkes gehen umfassendere Veränderungen einher.

Zu nennen sind zunächst die Änderungen, die dadurch bedingt sind, dass Gesetzgeber und vor allem Rechtsprechung seit dem Erscheinen der fünften Auflage haftungsrechtliche Fragen weiter geklärt sowie neue Entwicklungen angestoßen haben. Insbesondere die aktuelle Rechtsprechung aus jüngerer Zeit wurde berücksichtigt, denn die entsprechenden Entscheidungen sind wegen der richterrechtlichen Prägung vieler Ansprüche und Themenkomplexe des Staatshaftungsrechts von besonderer Bedeutung. Die Verweise auf Darstellungen und Fallbearbeitungen in den Ausbildungszeitschriften wurden ebenfalls wiederum aktualisiert.

Auch wurden die Lösungen der Fälle, die als Klammer der einzelnen Ansprüche dienen, weiter ausgearbeitet, um ein prüfungs- und praxisgerechtes Lesen und Lernen zu ermöglichen. Dem Leser soll so die Bewältigung des heterogenen Rechtsgebietes der Staatshaftung erleichtert werden, und der didaktisch Interessierte wird in die Lage versetzt, das dargebotene Wissen auch über die im Werk selbst gebotenen Fälle und Lösungshilfen hinaus mittels aktuellster weiterer Hilfen vertiefen und sich auf Prüfungen vorbereiten zu können.

Über die mit den bisherigen Neuauflagen verbundenen Änderungen hinaus geht ein neuer Aufbau des Werkes. Die Ansprüche sind nun so geordnet, dass sie den dogmatischen Grundlagen und Entwicklungen aus der Sicht der Genese der Ansprüche sowie deren Rechtsgrundlagen entsprechen. Die durch die Heterogenität des Rechtsgebietes bedingten Ausdifferenzierungen und Spannungslagen sind damit zwar nicht beseitigt, lassen sich aber möglicherweise intellektuell und pädagogisch leichter bewältigen.

Die größte Veränderung betrifft den Kreis der Autoren. Die anderweitigen Aufgaben und Verpflichtungen von *Sigrid Wienhues* haben an Umfang und Intensität so zugenommen, dass sie leider nicht mehr in der Lage ist, an dem Werk mitzuarbeiten.

Manfred Baldus starb Ende Dezember 2021. Er war nicht nur der maßgebliche Initiator für dieses Werk, sondern stand umfassend in Theorie, Lehre und Praxis für den Verfassungsstaat ein. Seine Haltung als starker Streiter für den Rechtsstaat war beeindruckend, und mit ihm ist ein hochgeschätzter Kollege verloren gegangen. Es gilt, seine Anliegen und seine Haltung zu Rechtsstaatlichkeit und Demokratie fortzusetzen, auch und gerade in diesem Werk.

Die damit verbundene Arbeit konnte nicht zuletzt mit Hilfe der Mitarbeiter am Lehrstuhl und insbesondere von Frau *Dr. Claudia Hainthaler* bewältigt werden, wofür ich mich bedanke.

Bitte schreiben Sie uns, wenn Sie Anregungen oder Verbesserungsvorschläge haben. Die E-Mail-Adresse lautet: grzeszick@uni-heidelberg.de

Heidelberg, im November 2024 *Bernd Grzeszick*